



Holzbaupreis Niedersachsen 2024

DOKUMENTATION

Landesmarketingfonds Holz
Kompetenzzentrum
Niedersachsen-Netzwerk
Nachwachsende Rohstoffe
und Bioökonomie e.V. **3N9**

LANDESBEIRAT **HOLZ**
NIEDERSACHSEN e.V.



Niedersachsen

Grußwort

Sehr geehrte Damen und Herren,

mit dem Holzbaupreis Niedersachsen 2024 werden herausragende Gebäude prämiert, die überwiegend und vor allem in den wesentlichen Konstruktionselementen aus Holz und weiteren nachwachsenden Rohstoffen bestehen. Werden energieintensiv erzeugte Baumaterialien durch nachwachsende Rohstoffe ersetzt, trägt dies zum Klimaschutz bei. Langlebige Holzprodukte, die heute verbaut werden, speichern Kohlenstoff für einen langen Zeitraum, so dass wir in den nächsten Jahren, in denen unsere Gesellschaft noch nicht vollständig dekarbonisiert ist, von dieser Speicherleistung profitieren. Das Kohlenstoffspeicherpotenzial von Stroh ist in den IPCC-Szenarien noch nicht berücksichtigt.

Der Wettbewerb spiegelt die vielfältigen Möglichkeiten wider, die der moderne Holzbau bietet- und soll dazu beitragen, das Bauen mit Holz in Niedersachsen weiter zu etablieren. Seit 2016 wird nun der Holzbaupreis zum fünften Mal vergeben. Die Wettbewerbsbeiträge zeigen, dass sich der Holzbau in Niedersachsen stetig weiterentwickelt und im Vergleich zur konventionellen Bauweise viele Vorteile birgt.

Vom größten strohgedämmten Bauprojekt Deutschlands in Holzbauweise in Lüneburg bis zum Holzhybridbauwerk für Forschungs- und

Entwicklung inklusive Laboreinheiten in Göttingen finden Sie in dieser Broschüre die Vielfalt der Beiträge des diesjährigen Holzbaupreises dargestellt.

Holz ist ein klimafreundlicher Baustoff mit einem entsprechend kleinen ökologischen Fußabdruck, und leistet einen positiven Beitrag zur ökologischen Nachhaltigkeit von Gebäuden und schont gleichzeitig die Umwelt. Das ist nicht bei allen Baumaterialien so. Bauen mit Holz trägt daher zum Klimaschutz und Nachhaltigkeit bei.

Ich danke allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern des Holzbauwettbewerbs 2024 für ihren aktiven Beitrag. Nicht nur die Nachhaltigkeit, sondern auch die architektonische Attraktivität Ihrer Projekte wird viele Menschen für das Bauen mit nachwachsenden Rohstoffen begeistern. Ich wünsche den Leserinnen und Lesern dieser Dokumentation viele Anregungen für die Entscheidung und Unterstützung des Holzbaus.

Ihre

Miriam Staudte

Niedersächsische Ministerin für Ernährung,
Landwirtschaft und Verbraucherschutz



Informationen zum Wettbewerb

Unter der Schirmherrschaft der Niedersächsischen Ministerin für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz wurde der Holzbaupreis Niedersachsen 2024 ausgelobt. Die Auslobung erfolgte durch den Landesbeirat Holz Niedersachsen e. V. und den Landesmarketingfonds Holz Niedersachsen, der am 3N Kompetenzzentrum e. V. angesiedelt ist. Beide Initiativen werden von Institutionen und Unternehmen des Clusters Forst & Holz getragen.

Für den Wettbewerb wurden 26 Holzbaubjekte in Form von Ausstellungstafeln eingereicht. Die Vorprüfer stellten die Arbeiten inhaltlich und thematisch zusammen, sodass am 17. September 2024 die Jursitzung in Hannover stattfinden konnte. Die Mitglieder der Jury entschieden sich für die Auswahl der Objekte in mehreren Wertungsrundgängen. In der »Engeren Wahl« verblieben acht Einreichungen, wobei die Jury darunter zwei Anerkennungen und vier Preise vergab. Die Preisverleihung fand am 11. November 2024 im Alten Rathaus Hannover statt.

Schirmherrschaft

Miriam Staudte

Niedersächsische Ministerin für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz



Niedersächsisches Ministerium
für Ernährung, Landwirtschaft
und Verbraucherschutz

Auslobung

**LANDESBEIRAT HOLZ
NIEDERSACHSEN e.V.**

Landesmarketingfonds Holz
**Kompetenzzentrum
Niedersachsen - Netzwerk
Nachwachsende Rohstoffe
und Bioökonomie e.V.**



Förderer und Mitglieder des Landesmarketing- fonds Holz



Niedersächsische
Landesforsten



HOLZBAU
DEUTSCHLAND
VERBAND
NIEDERSÄCHSISCHER
ZIMMERMEISTER
Im Baugewerbe-Verband
Niedersachsen



WALDBESITZERVERBAND
—NIEDERSACHSEN—



Stiftung
Braunschweigischer
Kulturbesitz



Kooperationspartner



Architektenkammer
Niedersachsen

Ingenieurkammer
Niedersachsen



Kompetenzzentrum für Nachhaltige
Holznutzung e.V.

In Zusammenarbeit mit

INFORMATIONSDIENST **HOLZ**

Jury



Jurysitzung

Reihe hinten, von links:

R. Steffen, T. Kock,
J. Härtel

Reihe Mitte, von links:

M. Lager, A. Furche,
R. Starke

Reihe vorn, von links:

C. Schild, J. Köbbing,
S. Nöthel, J. Gogrewe

Vorsitzender der Jury

Markus Lager, Prof. Dipl.-Ing. Architekt

Professur für Interdisziplinären Holzbau
Fachhochschule Erfurt
Co-Geschäftsführer
Lager Schwertfeger GmbH

Alexander Furche, Prof. Dipl.-Ing.

Co-Geschäftsführer
Furche Geiger Zimmermann Tragwerksplaner
GmbH

Julia Gogrewe, Dipl.-Ing. Bauassessorin

*Ltd. Kreisbaudirektorin / Dezernentin für Bauen
und Umwelt*
Landkreis Northeim

Jörg Härtel, Prof. Dr.-Ing.

*Professur für Konstruktiven Ingenieurbau und
Ingenieurholzbau*
Jade Hochschule Wilhelmshaven Oldenburg
Elsfleth

Thorsten Kock, Dipl.-Ing. Architekt

Co-Geschäftsführer
Bez + Kock Architekten

Stefanie Nöthel

Abteilung Städtebau und Wohnen
Niedersächsisches Ministerium für Wirtschaft,
Verkehr, Bauen und Digitalisierung

Christoph Schild, Dipl.-Ing. Architekt

*Vizepräsident der Architektenkammer Nieder-
sachsen*

Renko Steffen, Dr.-Ing. Architekt

*Abteilung Tragwerke der Fakultät für Architektur
und Landschaft*
Leibniz Universität Hannover

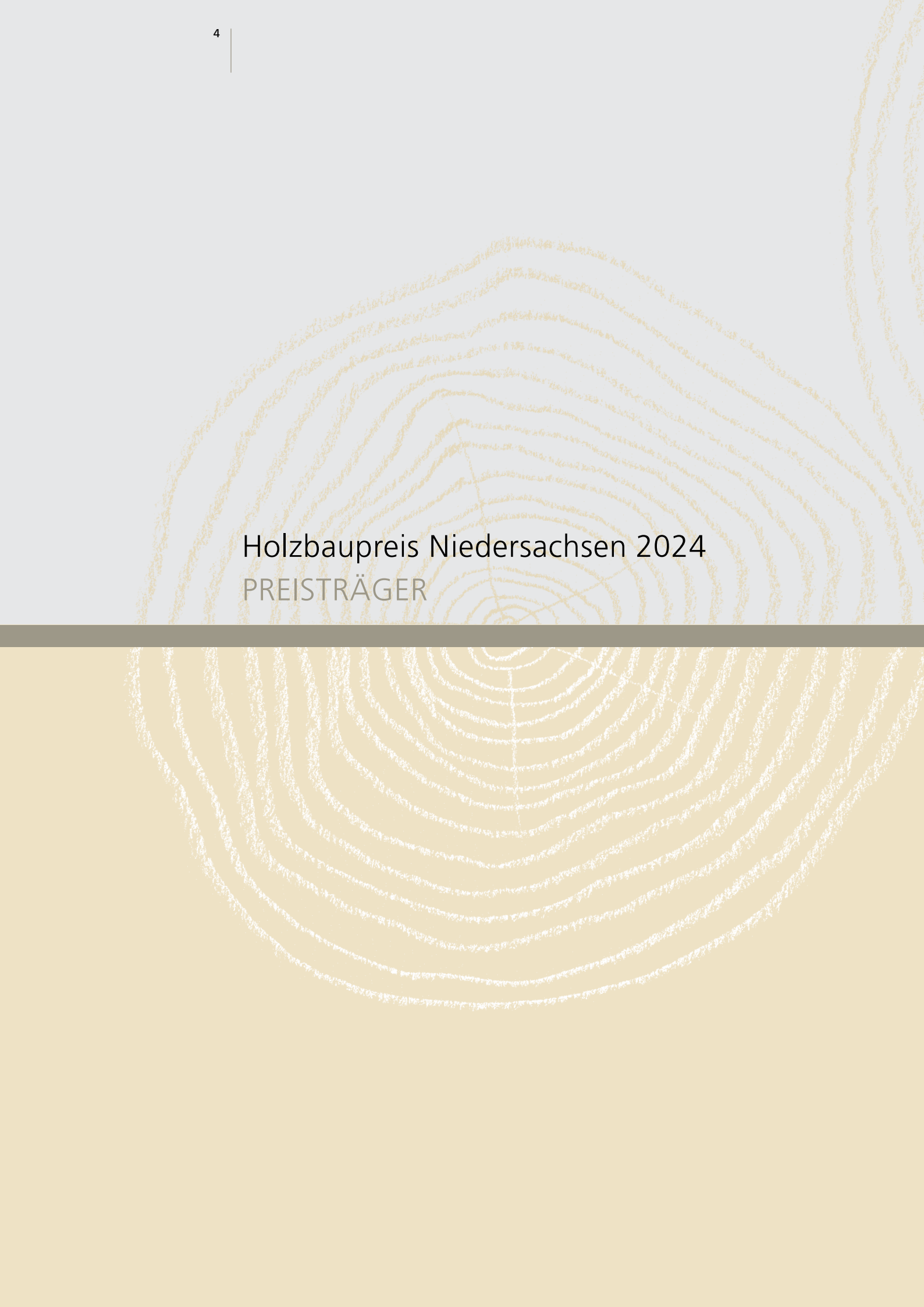
Vorprüfung

Johannes Sessing, Dipl.-Ing. FH Architekt

Hochschule Biberach

Robert Starke

3N Kompetenzzentrum e.V.

The background of the page is a light-colored wood grain pattern. A dark horizontal band runs across the middle of the page, behind the title text.

Holzbaupreis Niedersachsen 2024

PREISTRÄGER

Gemeinschaftswohnprojekt
querbeet
Lüneburg

Haus M
Isenbüttel

Sartorius Forschungs- und
Entwicklungsgebäude
Göttingen

Preis

Gemeinschaftswohnprojekt querbeet Lüneburg

Bauherrschaft

Baugemeinschaft querbeet
GbR
Lüneburg

Architektur

deltagrün Architektur GmbH,
Dirk Scharmer
Lüneburg

Tragwerk

Assmann Beraten und
Planen AG
Hamburg

Holzbau

Ökologischer Holzbau Sellstedt
GmbH
Schiffdorf-Sellstedt

Fotografie

deltagrün Architektur GmbH,
Dirk Scharmer
Lüneburg

Das Gemeinschaftswohnprojekt Querbeet ist die höchste Gebäudeklasse, die als Wohnungsbau eingereicht wurde und einen außerordentlichen Fokus auf nachwachsende Rohstoffe legt.

Die Setzung auf dem Grundstück bildet einen zentralen Hof aus. Durch die Form der Häuser ergibt sich eine weitere Parzellierung des Grundstücks in zwei größere und zwei kleinere, jeweils einem Haus zugeordnete Flächen. Die Grundform ist nicht auf Kompaktheit optimiert wie im Wohnungsbau üblich, sondern schafft ein hohes Maß an Fassadenfläche, um die individuellen Wohnungen gut zu belichten. Man sieht den Räumen an, dass Gemeinschaft hier gut funktioniert.

Die raumabschließenden Bauteile sind wie die Wände und Decken zwischen den Einheiten hochfeuerhemmend ausgeführt. Die Komplexität eines jeden Bauteilanschlusses steigt im Vergleich zu den Gebäudeklassen 1 bis 3 erheblich.

Das Projekt Querbeet führt den Beweis, dass Bauen mit wirklich nachhaltigen Baustoffen nicht nur möglich ist, sondern auch im großen Stil eingesetzt werden kann.

Für die Planer wie für die Handwerker – denn solche sind hier gefragt – unterscheidet sich die Arbeit mit Stroh, Lehm, Kalk und Holz grundlegend von konventionellen Bauweisen, bei der zumeist Systembauteile zusammengesetzt sind. Die Jury zeichnet hier eine Art Forschungsarbeit und praktische Umsetzung aus, die hervorragend zeigt, dass das Bauen wie vor hundert auch heute noch funktioniert. Die Materialien brauchen nicht in der Industrie vorkonfektioniert zu werden. Im Falle von Stroh und Lehm können sie als nachwachsende Rohstoffe vom Feld oder als Baustoff aus dem Boden auf der Baustelle verwendet werden.





Preis

Haus M Isenbüttel bei Braunschweig

Bauherrschaft

Kathrin Lepke
Isenbüttel

Architektur

Busch & Takasaki Architekten
BDA + Ann-Kathrin Lepke
Berlin

Tragwerk

Lepke Ingenieurgesellschaft
mbH & Co. KG
Gifhorn

Holzbau

Zimmermeister Oliver Lepke
Hankensbüttel

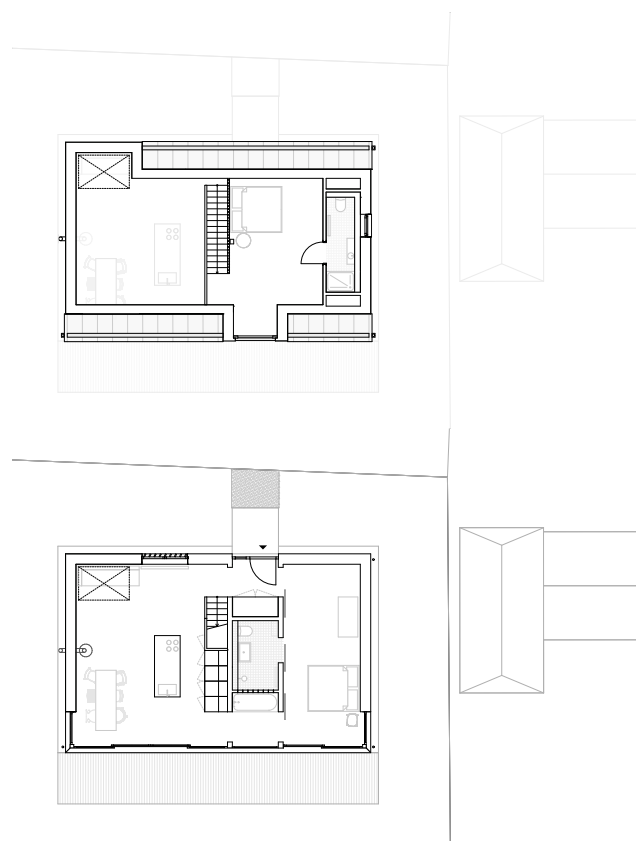
Fotografie

Ruben Beilby
Berlin

Als Einfamilienhaus repräsentiert das Haus M eine viel diskutierte Typologie. Die Jury honoriert die gelungene architektonische Geste sowie die konsequent gekonnt durchgestaltete Organisation des Hauses M. Auch den Ansatz, Low-Tech schon durch die Gebäudeform zu ermöglichen stärkt das Projekt und animiert zur Nachahmung. Das Satteldach beginnt über dem Erdgeschoss, die gartenseitige Dachfläche wird an der Westseite teilweise über den First hinaus weitergeführt, endet in einem kleinen Flachdach und bildet eine Art Zwerchhaus aus. Diese Geste dient neben ihrer Figur-Betonung der Belichtung und Belüftung des Wohnraums; die Luft zirkuliert dank des Kamin-Effekts. Das Gebäude ist zweigeschossig, verfügt über zwei Schlafbereiche und eine Badewanne mit Gartenblick.

Der Küchen- und Wohnbereich ist eingeschossig, die Fassaden sind zur Straße hin eher geschlossen, zum Garten hin großzügig geöffnet.

Das Wohnhaus versucht sich zunächst mit seiner Linienführung, Farbgebung und Größe in den umliegenden Bestand der Wohnsiedlung einzureihen und ist gleichzeitig formbetont anders.





Preis

Sartorius Forschungs- und Entwicklungsgebäude Göttingen

Bauherrschaft

Sartorius AG
Göttingen

Architektur

Bünemann & Kollegen GmbH
Hannover

Tragwerk

DREWES + SPETH Partner-
schaftsgesellschaft mbB
Hannover

Holzbau

Brünninghoff GmbH & Co.KG
Heiden

Fotografie

Jesse Wiebe Fotografie & Film

Der Neubau als Forschungsgebäude bei Sartorius komplettiert den gleichnamigen Campus an dessen Nordost-Ecke und die Realisierung als Holz-Skelettbau beweist, dass auch größere Gebäude in Niedersachsen mit Holz umgesetzt werden können.

Der kompakte Solitär ist über Brücken mit seinen Nachbarn angeschlossen und verfügt über Einschnitte, welche der Belichtung zugutekommen. Er beinhaltet rund 260 Arbeitsplätze, deren Inhaber*innen sich in Laboren, Technikum und Büros betätigen. Laut den Einreichenden lässt die großformatige gläserne Außenhaut der Doppelfassade das Gebäude als einen Kristall erscheinen, der die umliegenden Gebäude spiegelt und bei Dunkelheit von innen heraus leuchtet.

Das Gebäude ist mit seinen gut 13.000 m² Bruttogeschossfläche eines der größeren Holzkonst-

ruktionen in Niedersachsen. Auch ist es das erste mit DGNB-Platin dekorierte Laborgebäude. Der Entwurf nutzt die bewährte Palette architektonischer Werkzeuge. Die Einschnitte ergeben Höfe; zentrale Treppenträume sind üppig und offen. Sie verbinden die Geschosse und fördern Überblick und Kommunikation.

Der Neubau ist ein Beispiel dafür, dass man in einem Holzbau keine Einbußen in puncto Komfort gegenüber konventionellen Bauten in Kauf nehmen muss. Die Jury begrüßt den Einsatz von Holz als Hauptbestandteil der Konstruktion sowie die Kombination mit anderen Materialien. Mit der Glas-Blech-Doppelfassade verhilft es dem Holzbau, sich als normale Bauweise auch bei gewerblich genutzten Gebäuden zu etablieren.





Holzbaupreis Niedersachsen 2024

SONDERPREIS

ZIRKULÄRES BAUEN UND NATURBAUSTOFFE

UND ANERKENNUNGEN

Einfamilienhaus
in Gemeinschaft
Barsinghausen

Coppenrath
Innovation Centre
Osnabrück

Aufstockung Studierenden-
wohnhaus Hufelandstraße
Hannover

Sonderpreis Zirkuläres Bauen und Naturbaustoffe

Einfamilienhaus in Gemeinschaft

Barsinghausen

Bauherrschaft

Familie Winckler
Barsinghausen

Architektur

Moritz Othmer, Hannover
Theis Janssen, Bremen

Tragwerk

DREWES + SPETH Partner-
schaftsgesellschaft mbB,
Liam Winckler, Hannover

Holzbau

Die Holzverbindung GmbH
Langenhagen

Fotografie

Liam Winckler

Das Einfamilienhaus überzeugt durch einen vorbildhaften Einsatz industriell nicht aufgearbeiteter Baustoffe und einen größtmöglichen Anteil an Eigenleistung in der Konstruktion. Der kompakte, nahezu kubische Baukörper entwickelt innenräumlich über einem großzügigen Erdgeschoss ein funktional verdichtetes Obergeschoss für eine Familie oder ein Paar. Das Gebäude ist der letzte Baustein einer Baugemeinschaft, die sich städtebaulich harmonisch in einen historischen Ortskern integriert.

Tragwerk und Nutzung wurden hinsichtlich Suffizienz und Kreislaufgerechtigkeit konzipiert und führen zu einer von Materialität geprägten

Ästhetik. Die Außenwände bestehen aus einem tragenden Holzständerwerk mit Strohballendämmung und raumsichtigem Lehmputz. Die Außenhaut bilden Kalkputz und Holzschalung. Die sichtbaren Massivholzdecken werden im Bereich von Außenwandöffnungen sturzfrei über Überzüge abgetragen.

Im Zentrum des Hauses steht die tragende Stampflehmwand aus lokal gewonnenem Erdaushub. Sie gliedert den Raum, wirkt als ästhetisch prägendes Element und raumklimatisch als Feuchte- und Temperaturpuffer. Die sichtbaren Holzflächen strahlen Wärme und Behaglichkeit aus.





Anerkennung

Coppenrath Innovation Centre Osnabrück

Bauherrschaft

Ringlokschuppen Osnabrück
GmbH

Architektur

KRESINGS Architektur Münster
GmbH

Tragwerk

Ing.-Büro Fleddermann und
Partner GmbH
Osnabrück

Holzbau

TERHALLE Holzbau GmbH
Ahaus-Ottenstein

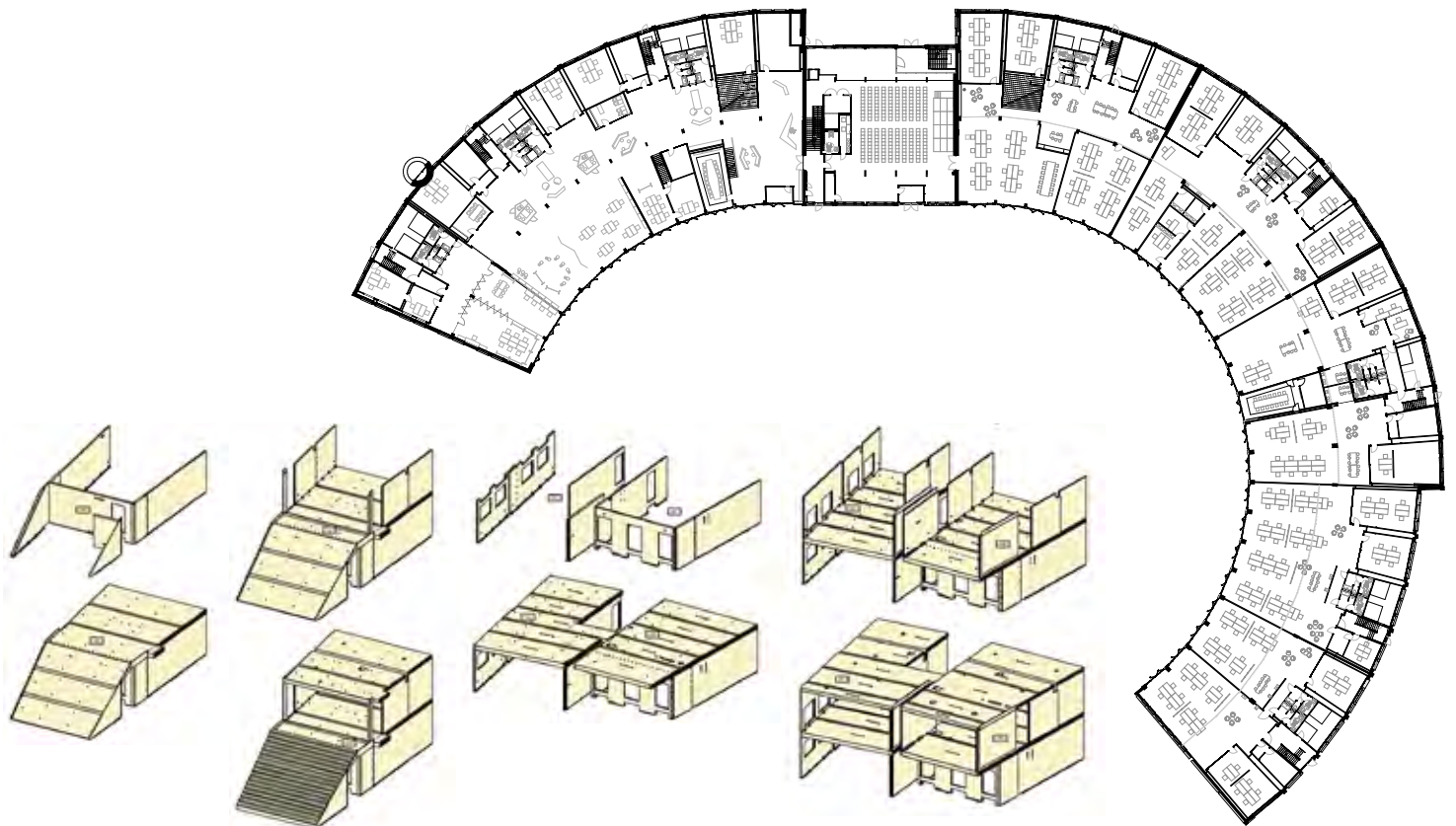
Fotografie

HG Esch Photography
Hannover

In unmittelbarer Nähe zum Bahnhof und der Innenstadt Osnabrücks befindet sich das ehemalige Güterbahnhofsgelände mit dem denkmalgeschützten Ringlokschuppen aus dem Jahre 1913. Als Impulsprojekt für die Entwicklung des 22 Hektar großen Lokviertels erfuhr das Lokschuppengebäude eine Transformation zu einem Forschungs- und Laborgebäude mit Auditorium. Als wichtiges Industriedenkmal für die Region wurde die Außenhülle in der ursprünglichen Form erhalten und denkmalgerecht restauriert. Auch im Inneren wurde durchgängig der Hallencharakter mit der sichtbaren Tragstruktur erhalten. Die große Mittelhalle wurde zu einem Auditorium umgestaltet. In die rechts und links angrenzenden ehemaligen Lokhallen wurden im hinteren Hallenteil regelmäßig zweigeschossige Holzraum-Module mit Büro- und Besprechungsräumen eingeschoben, deren Fronten vor und zurückspringen.

Im niedrigeren Hallenteil davor wurden nur vereinzelt Kuben eingestellt, wodurch dieser Hallenbereich eine Art überdachter Außenraum bildet. Wo früher die Dampflokomotiven als Zeugnisse der Industrialisierung abgestellt wurden, stehen jetzt Holzkuben als Denkräume für die Forschung zur künstlichen Intelligenz, das Handwerk und die Hochschule. Das verwandte Brettspertholz harmonisiert angenehm mit der erhaltenen Bestandsstruktur und markiert dennoch deutlich eine neue Epoche. Das Coppenrath Innovation Centre ist ein eindrucksvolles Beispiel wie mit dem Material Holz denkmalgerecht um- und weitergebaut werden kann. Dabei entstand nicht nur ein Denk- und Begegnungslabor für die Technologien der Zukunft, sondern auch ein innovatives Eingangstor für ein völlig neues Stadtareal.





Anerkennung

Aufstockung Studierendenwohnhaus Hufelandstraße Hannover

Bauherrschaft

Studentenwerk Hannover AöR

Architektur

MZWO Architekt*innen
GmbH,
Berit Bessell
Hannover

Tragwerk

shl ingenieure GmbH
Hannover

Holzbau

Bussmann + Wolters Holzbau
GmbH & Co. KG
Winsen/Aller

Laue Bedachungen GmbH
Burgwedel

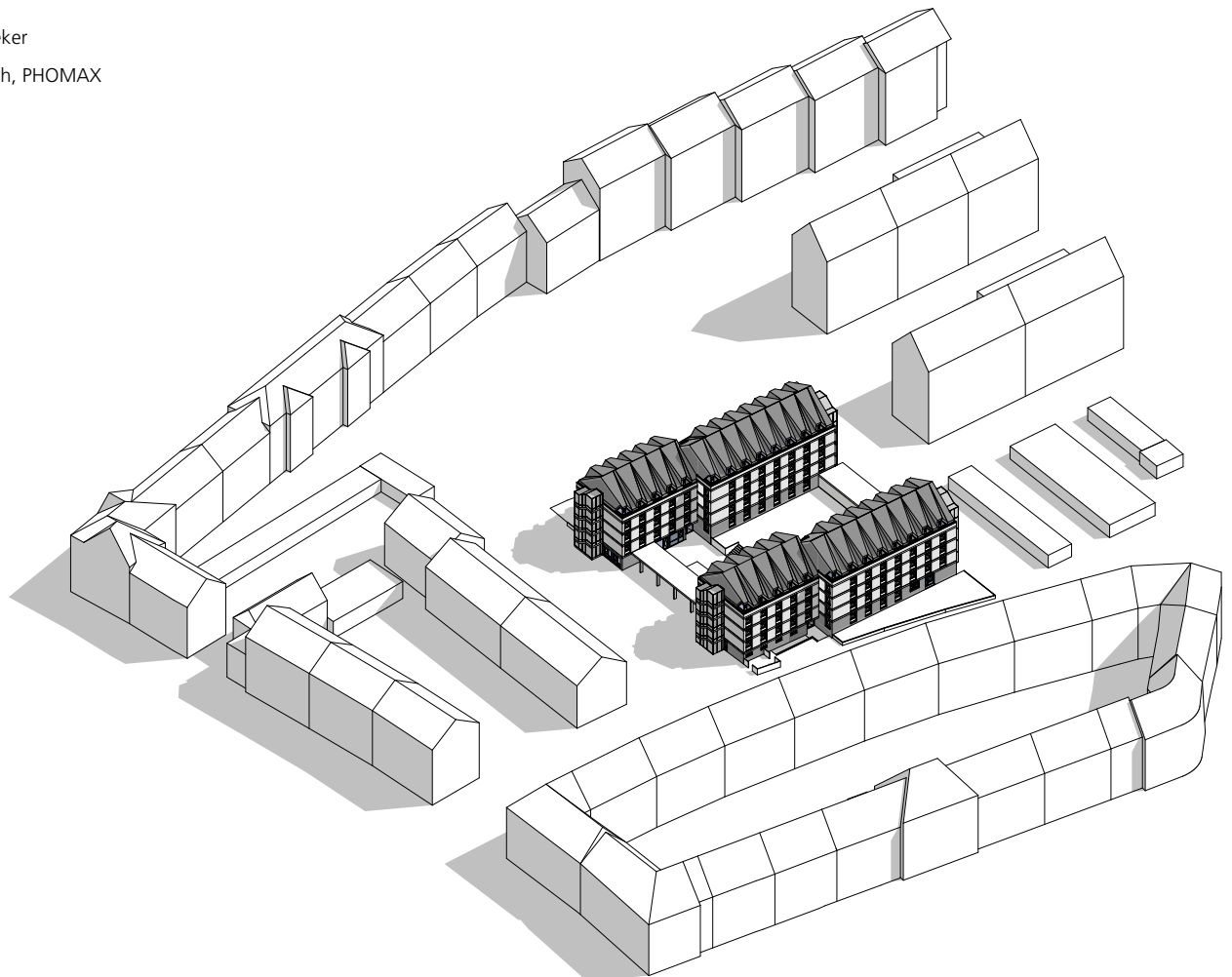
Fotografie

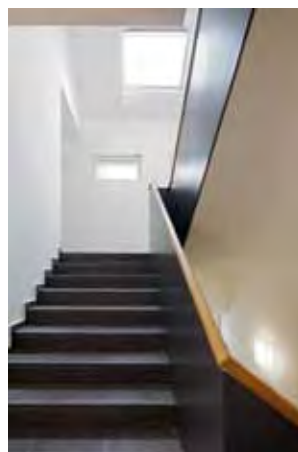
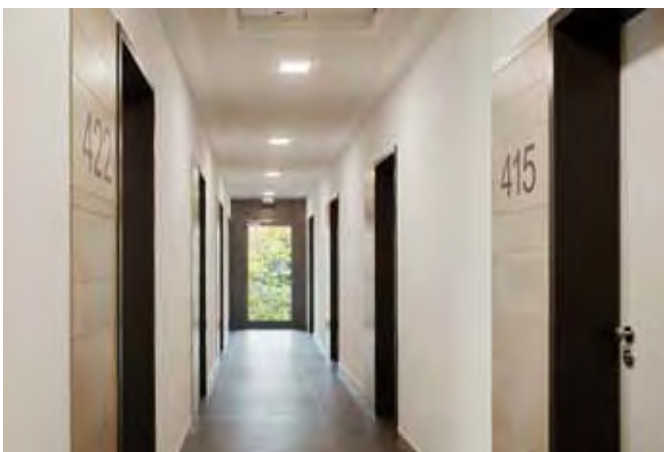
Frank Aussieker
Dietmar Flach, PHOMAX

Das Projekt der Aufstockung eines Studierendenwohnheimes zeigt eine überraschende und eigenständige Lösung des Problems der innerstädtischen Nachverdichtung unter Einhaltung des Bebauungsplanes und schafft es dem eher banalen Bestandsgebäude alleine durch seine Dachform eine unverwechselbare Identität zu verleihen. In einem solchen Fall kann der Holzbau seine Vorteile mit dem hohen Grad an Vorfertigung im Holzbauunternehmen gut ausspielen. Die vorgefertigten Bauelemente erlauben eine kurze Bauzeit und erbringen eine geringe Belastung der Nachbarschaft durch die Baustelle.

Die Serialität ermöglicht eine wirtschaftliche Erstellung der Wohnräume im Dachgeschoss trotz der komplexen Dachform und herausfordernden Bauaufgabe.

Die Innenräume sind von hoher Qualität und entsprechen, unkonventionell wie sie erscheinen, sehr gut studentischem Wohnen. Auch wenn die Verwendung des Baustoffes Holz eher gewöhnlich ist und im Projekt unsichtbar bleibt, zeigt diese Arbeit doch deutlich, dass über konstruktive Logik hinaus auch skulpturale Entwurfsansätze durch Holzbau realisiert werden können und zu bemerkenswerten Ergebnissen führen.





Holzbaupreis Niedersachsen 2024
ENGERE WAHL



Stiftungshaus der Natur-
schutzstiftung im Ahlenmoor
Wanna

Wohnhauserweiterung
Kirchrode

Engere Wahl

Stiftungshaus der Naturschutzstiftung im Ahlenmoor Wanna

Bauherrschaft

Naturschutzstiftung des
Landkreises Cuxhaven
Wanna

Architektur

schultz sievers . architektur
Bremerhaven

Tragwerk

Bauplanung Nord-Oldenburg
GmbH & Co. KG

Holzbau

Holzbau W. Michaelis
GmbH & Co.
Zeven

Fotografie

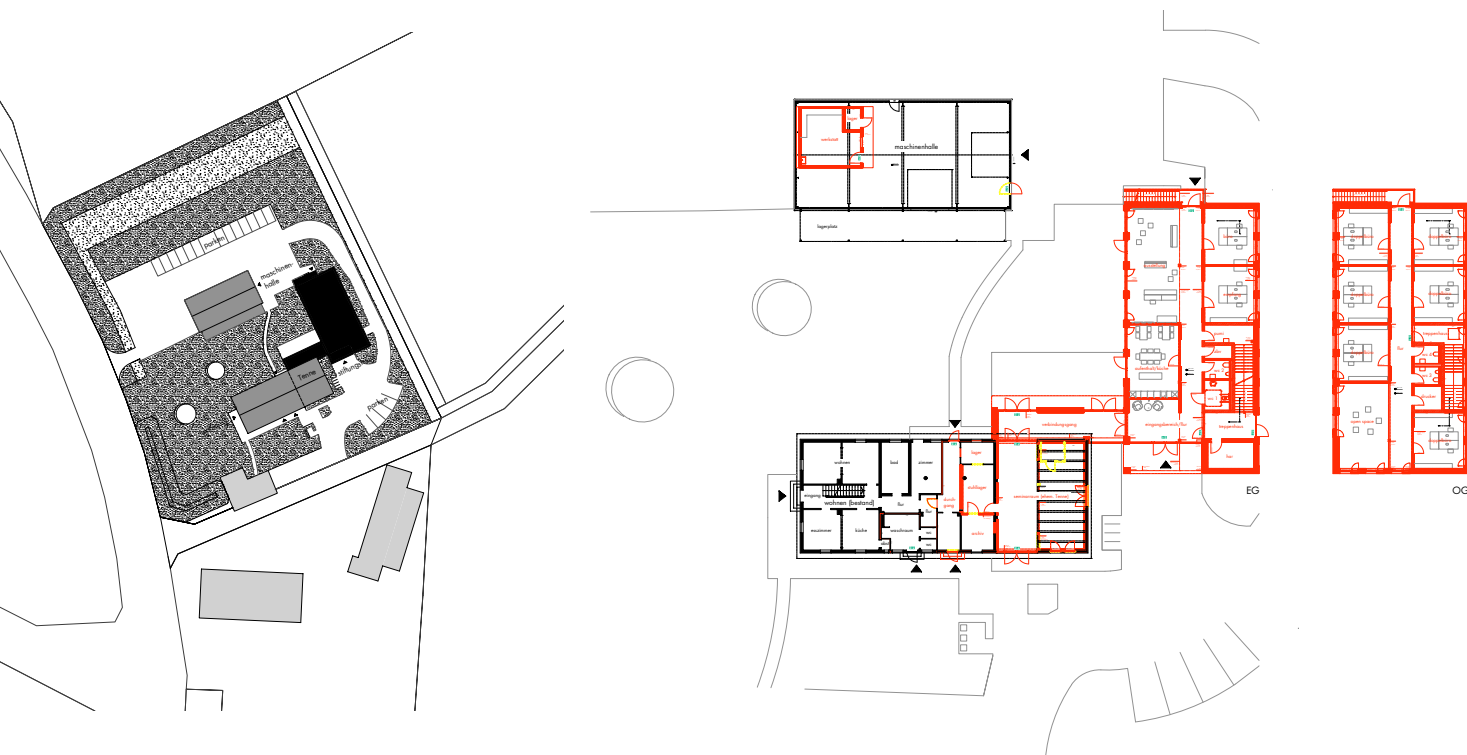
ARCHIMAGE Architectural
Photography, Meike Hansen
Hamburg

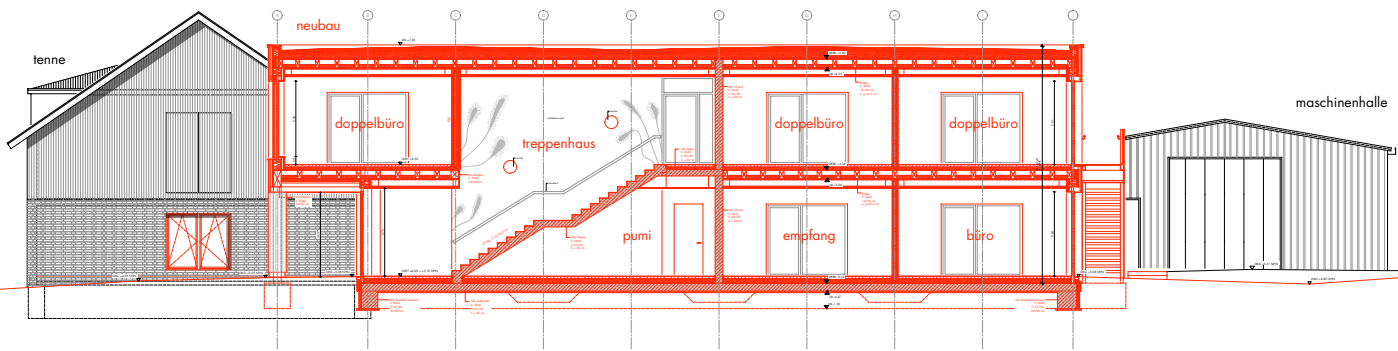
Der Neubau des Bürogebäudes mit Seminar- und Ausstellungsbereich der Naturschutzstiftung befindet sich im Ahlenmoor und ist ein zweigeschossiger Holzrahmenbau mit einer hinterlüfteten Holzfassade, Holzbalkendecken und einem extensiv begrünten Flachdach. Er hebt sich durch seine Kubatur und monochromen Fassadengestaltung klar vom Bestand ab und fügt sich in das Bild der umgebenden landwirtschaftlichen Gebäude zeitgemäß ein.

Über einen Verbindungsgang ist die Tenne des bestehenden Wohnhauses angeschlossen und es ergibt insgesamt mit der bestehenden Maschinenhalle ein dreiteiliges Gebäudeensemble mit geschütztem Innenhof.

Der Bestand ist in seiner Grundstruktur beibehalten. In der ehemaligen Tenne, die energetisch saniert und statisch ertüchtigt wurde, ist ein Seminar- und Veranstaltungsraum entstanden, welcher die offene Tragstruktur des Daches erhält und die ehemaligen Tore der Tenne durch große Fensterelemente weiter spürbar macht.

Da der Schutz der Hochmoore als CO₂-Speicher und gleichzeitig als Lebensraum für den Erhalt der Artenvielfalt von Bedeutung ist, wurde auch beim Bau ein besonderes Augenmerk auf den Einsatz von Holz und nachhaltigen Materialien in der Gebäudekonstruktion gelegt.





Engere Wahl

Wohnhauserweiterung Kirchrode

Bauherrschaft

Familie Mahler
Hannover

Architektur

NGA Nehse & Gerstein
Architekten BDA PartGmbH
Hannover

Tragwerk

Kreutzfeldt Ingenieurbüro
für Bauwesen
Hannover

Holzbau

Zimmerei Sander GmbH
Delligsen

Fotografie

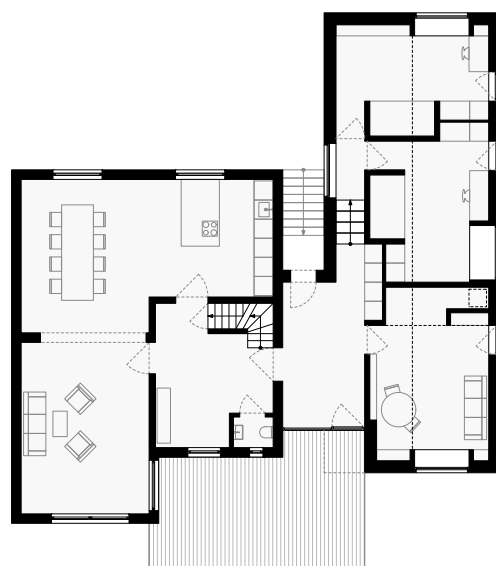
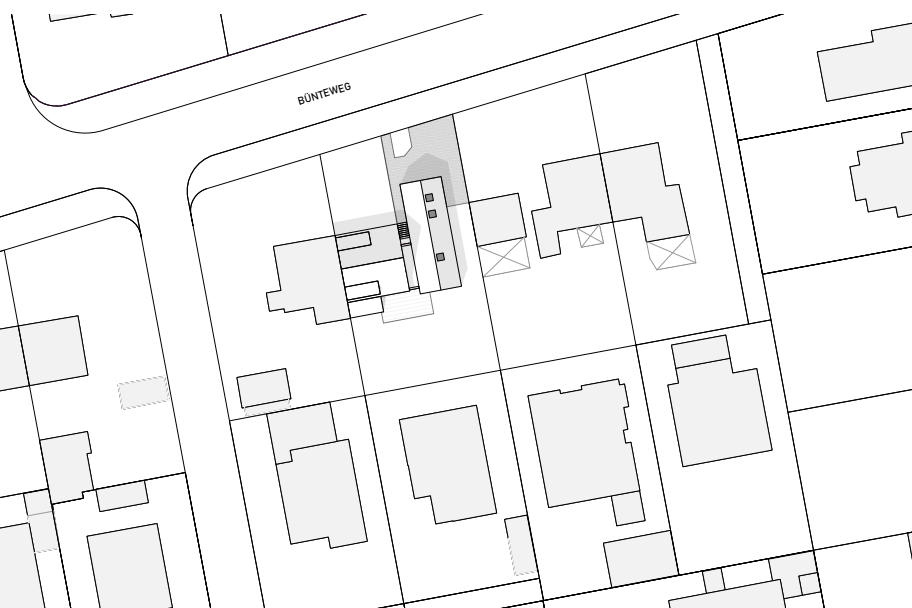
NGA Nehse & Gerstein Archi-
tekten BDA PartGmbH

Die Wohnhauserweiterung einer Doppelhaushälfte aus den 1920er Jahren steht beispielhaft für eine gelungene Nachverdichtung der Innenentwicklung.

Der Anbau aus Holzrahmenbau mit Satteldach – auf der vorhandenen Garage – fügt sich überzeugend in das nähere Umfeld ein, da er zum einen die Traufhöhe des Bestandsgebäudes aufnimmt und zum anderen durch die Ausbildung einer Gebäudefuge, die den Eingangsbereich umfasst, einen harmonischen Übergang zwischen Alt- und Neubau schafft. Der intelligente Umgang mit den verschiedenen Höhensituationen sowie der Einsatz von unterschiedlichen Fensterformaten lässt differenzierte Innenräume mit verschiedenen Deckenhöhen und Ein- und Ausblicken entstehen. Im neuen Anbau sind hierdurch lichte und moderne Räume entstanden, die die Wohnsituation der Familie zugleich entspannen und attraktivieren.

Durch die Nutzung des Bestandsgrundstückes ist eine Wohnraumerweiterung für die Kinder entstanden, die wiederum so flexibel entworfen

wurde, dass sie zu einem späteren Zeitpunkt als autarke Wohneinheit umgenutzt werden kann. Das umlaufende Sichtbetonband, auf dem massiv ausgebildeten Sockel, bildet einen architektonisch bewusst gewählten klaren Kontrast zu der hinterlüfteten, vorvergrauten, vertikalen Holzverschalung. Die zurückhaltende Material- und Farbwahl sowie die mit Bedacht gewählten Proportionen des Anbaus unterstützen den Eindruck, dass sich der Neubau hervorragend in die bestehende Siedlung einfügt.





Holzbaupreis Niedersachsen 2024

WEITERE EINREICHUNGEN

in Reihenfolge des postalischen Eingangs

Kita Hüggelzwerge
Hasbergen

Kleinhaus ganz groß -
Neubau eines Einfamilienhauses
Isernhagen

Neubau Wohnanlage Gemeingut
Hildesheim

Taurus Technopark Hannover,
Gebäude C
Hannover

DRK Hospiz im Cuxland
Debstedt

»... alles Teil des Plans ...«
Gleichen / Bremke

Neubau eines Bürogebäudes -
Galabau Rademaker GmbH
Schüttorf

Neubau Neuapostolische Kirche
Celle

Rathaus der Neumark -
Modernes Fachwerk mit Tradition
Hemstedt

Neubau SportKiTa Gipfelstürmer
Lüneburg

Bestattungshaus Schmidt-Maury
Lüchow

Holzrotunda - Neubau eines
Einfamilienhauses
Rotenburg (Wümme)

Neubau Gymnasium und
Kreismusikschule als Ensemble
Syke

Waldappartements mit Wolfsinfobau
für ein Biohotel
Göhrde

Ensemble aus zwei Einfamilien-
häusern - KfW 40 plus
Buchholz / Sprötze

WohnProjekt RAEUME -
Neues Leben im Alten Stall
Lüneburg

Thoma Holz100 Anbau
Osnabrück

Neubau Bürogebäude Westerkamp
Visbek

Kita Hüggelzwerge Hasbergen

Bauherrschaft

Gemeinde Hasbergen

Architektur

OKF ARCHITEKTEN GMBH, Osnabrück

Fotografie

9sekunden, Osnabrück



Kleinhaus ganz groß – Neubau eines Einfamilienhauses Isernhagen

Architektur

Zymara Loitzenbauer Giesecke Architekten BDA Partnerschaft mbB, Hannover

Tragwerk

Sellmann Ingenieure PartG, Hannover

Holzbau

Dach und Fachwerk GmbH & Co. KG, Springe

Fotografie

Olaf Mahlstedt



Weitere Einreichungen



Neubau Wohnanlage Gemeingut Hildesheim

Bauherrschaft

Gemeingut eG

Architektur

k+a architekten PartG mbB, Hannover

Tragwerk

K. Rowohl - F. Nolte - Ingenieurbüro für Bauwesen GmbH,
Hildesheim

Holzbau

Thiemt GmbH, Bad Salzdetfurth

Fotografie

Thomas Langreder, Hannover



Taurus Technopark Hannover, Gebäude C Hannover

Bauherrschaft

Taurus Technopark Hannover GmbH Co. KG

Holzbau

Haas Fertigbau GmbH, Falkenberg

Fotografie

Denis Dautel

DRK Hospiz im Cuxland Debstedt

Bauherrschaft

DRK-Stiftung Wesermünde, Schiffdorf

Architektur

Klaus und Schulz Architekten Part mbB, Hamburg

Tragwerk

Posse - Götze & Partner Beratende Ingenieure für
Bauwesen mbB, Stade

Holzbau

Schmidt Holzbau GmbH & Co. KG, Geestland

Fotografie

Lühmannshot.me



»... alles Teil des Plans ...« Gleichen / Bremke

Bauherrschaft

Oliver Leifheit

Architektur

simPLUS Architektur / Eidam - Leifheit Architekten
PartGmbH, Göttingen

Fotografie

simPLUS Architektur / Eidam - Leifheit Architekten
PartGmbH, Göttingen



Weitere Einreichungen



Neubau eines Bürogebäudes - Galabau Rademaker GmbH Schüttorf

Bauherrschaft

GaLa-Bau Rademaker GmbH, Schüttorf

Architektur

Middelberg Venhaus Architekten GmbH, Schüttorf

Holzbau

Gebr. Busmann Holzbau GmbH, Schüttorf

Fotografie

Anne Rollero, Schüttorf



Neubau Neuapostolische Kirche Celle

Bauherrschaft

Neuapostolische Kirche Nord- und Ostdeutschland K.d.ö.R.,
Hannover

Architektur

MZWO Architekt*innen GmbH, Hannover

Tragwerk

shl ingenieure GmbH, Hannover

Holzbau

Bussmann + Wolters Holzbau GmbH & Co. KG, Winsen/
Aller

Fotografie

Frank Aussieker Architekturfotografie

Rathaus der Neumark - Modernes Fachwerk mit Tradition Helmstedt

Bauherrschaft

Florahof Verwaltungs- und Vermittlungs GmbH, Helmstedt

Architektur

Studio Leonhard Pröttel, Braunschweig

Holzbau

Zimmerei Brandt GmbH, Wittmar

Fotografie

Ulrich Pucknat, Hannover



Neubau SportKiTa Gipfelstürmer Lüneburg

Bauherrschaft

Sportstiftung MTV Treubund, Lüneburg

Architektur

jup.arc weinert gegenhorst juraschek architekten partmbb,
Winsen

Tragwerk

Mädge Statik, Brackel

Holzbau

GORIUS & SOHN Holzbau GmbH, Tostedt

Fotografie

jup.arc architekten partmbb:
Maike Jegenhorst, Stefan Weinert



Weitere Einreichungen



Bestattungshaus Schmidt-Maury Lüchow

Bauherrschaft

Schmidt-Maury OHG, Gartow

Architektur

Architekturbüro Lothar Albrecht, Küsten

Tragwerk

Morgenstern/Struck Beratende Ingenieure PartGmbB,
Dannenberg

Holzbau

Zimmerei Brakonier, Lüchow

Fotografie

Lothar Albrecht



Holzrotunda - Neubau eines Einfamilienhauses Rotenburg (Wümme)

Bauherrschaft

Beate Schnuck, Rotenburg

Architektur

Wirth Architekten, Bremen

Tragwerk

Cordes Holzbau GmbH & Co. KG, Rotenburg

Holzbau

Cordes Holzbau GmbH & Co. KG, Rotenburg

Fotografie

Caspar Sessler Fotografie, Bremen

Neubau Gymnasium und Kreismusikschule als Ensemble Syke

Bauherrschaft

Landkreis Diepholz

Architektur

SchröderArchitekten Partnerschaft mbB, Bremen

Tragwerk

Ingenieurbüro Buhr GmbH, Lohne

Holzbau

Thormählen Dach + Holzbau + Fassade, Elsfleth

Fotografie

Caspar Sessler Fotografie, Bremen



Waldappartements mit Wolfsinfobau für ein Biohotel Göhrde

Bauherrschaft

Biohotel Kenners Landlust OHG, Göhrde

Architektur

Ö.CONTUR Hitzacker

Tragwerk

Morgenstern/Struck Beratende Ingenieure PartGmbH,
Dannenberg

Holzbau

Die Nestbauer GmbH & Co. KG, Rullstorf

Fotografie

Gerhard Westrich



Weitere Einreichungen



Ensemble aus zwei Einfamilien- häusern - KfW 40 plus Buchholz / Sprötze

Bauherrschaft

Henning & Katharina Cohrs;
Susanne Arnold-Geißendörfer & Markus Geißendörfer,
Buchholz / Sprötze

Architektur

raumplantage Architekten, Bartz & Partner PartGmbH,
Buchholz / Sprötze

Tragwerk

Ingenieurbüro Höfer, Buchholz

Holzbau

Zimmerei Horst Tramm, Kirchwalsede

Fotografie

Ralf Buscher, Hamburg



WohnProjekt RAEUME - Neues Leben im Alten Stall Lüneburg

Bauherrschaft

RAEUME Hausverwaltung GmbH, Lüneburg

Architektur

Grüne Komplizen arch.tekton GmbH, Lüneburg

Tragwerk

Naunin Ingenieurbüro für Bauwesen, Lüneburg

Holzbau

Maack Holzbau GmbH, Adendorf

Fotografie

Franziska Holz, Hamburg



Thoma Holz100 Anbau Osnabrück

Bauherrschaft

Familie Moormann, Osnabrück

Architektur

Zimmerer-Profibau GmbH, Pr. Oldendorf

Tragwerk

WSW Ingenieure GmbH & Co. KG, Vreden

Holzbau

Zimmerer-Profibau GmbH, Pr. Oldendorf

Fotografie

Zimmerer-Profibau GmbH, Pr. Oldendorf



Neubau Bürogebäude Westerkamp Visbek

Bauherrschaft

Holzmühle Westerkamp GmbH, Visbek

Architektur

RUBBERT Ingenieure GmbH, Twistringen

Tragwerk

Ingenieurbüro Buhr GmbH, Lohne

Holzbau

Fritz Kathe & Sohn GmbH, Vechta

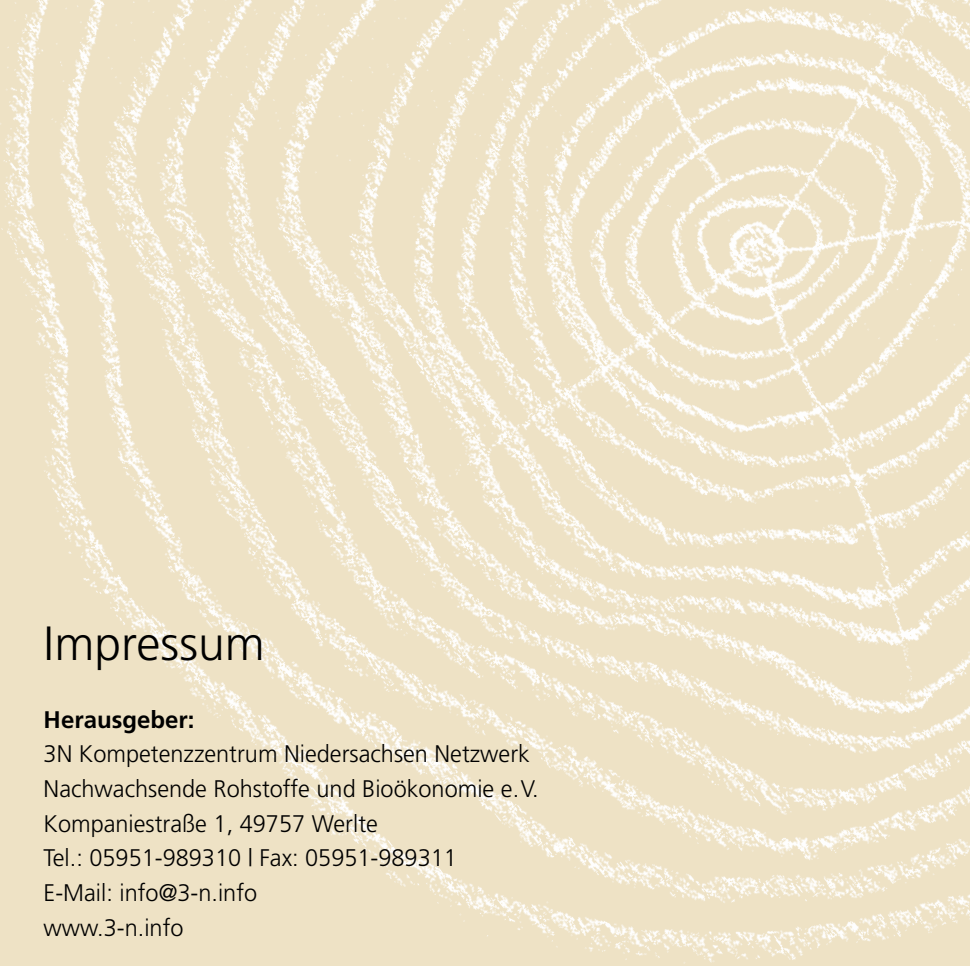
Fotografie

RUBBERT Ingenieure GmbH, Twistringen

Standorte der prämierten Gebäude



	Prämierung	Objekt	Nutzungsart	Kategorie	BGF [m²]	BRI [m³]	Geschosse	Energie	
								-standard	kWh/m²a
A	Preis	Gemeinschaftswohnprojekt querbeet	Wohnen	Neubau	6.547	21.431	4	KfW 40 plus	22
B	Preis	Haus M	Wohnen	Neubau	140	550	1-2	KfW 55	44
C	Preis	Sartorius Forschungs- und Entwicklungsgebäude	Büro, Verwaltung und Forschung	Neubau	13.255	71.504	4 oberird. 1 Kellerg.	KfW 55	57
D	Sonderpreis Zirkuläres Bauen u. Naturbaustoffe	Einfamilienhaus in Gemeinschaft	Wohnen	Neubau	116	543	2	KfW 40	k. A.
E	Anerkennung	Coppenrath Innovation Centre	Büro, Verwaltung und Forschung	Bauen im Bestand	9.400	47.500	2	KfW 100	135
F	Anerkennung	Aufstockung Studierendenwohnhaus Hufelandstraße	Wohnen	Bauen im Bestand	2.145	4.868	1	KfW 55	53
G	Engere Wahl	Stiftungshaus der Naturschutzstiftung im Ahlenmoor	Büro, Verwaltung und Forschung	Bauen im Bestand	688	2.471	2	KfW 40	33
H	Engere Wahl	Wohnhauserweiterung Kirchrode	Wohnen	Bauen im Bestand	157	507	1	k. A.	k. A.



Impressum

Herausgeber:

3N Kompetenzzentrum Niedersachsen Netzwerk
Nachwachsende Rohstoffe und Bioökonomie e.V.
Kompaniestraße 1, 49757 Werlte
Tel.: 05951-989310 | Fax: 05951-989311
E-Mail: info@3-n.info
www.3-n.info

Projektleitung und -organisation:

Robert Starke
3N Büro Göttingen
Rudolf-Diesel-Straße 12, 37075 Göttingen

Gesamtredaktion:

Robert Starke

Würdigungen:

Mitglieder der Jury

V.i.S.d.P. :

Dr. Jan Köbbing
Alle Rechte liegen beim Herausgeber. Nachdruck,
auch auszugsweise, nur mit Genehmigung.

Fotografie:

Titelbilder (von links nach rechts):
Dirk Scharmer, Ruben Beilby, Jesse Wiebe
Seite 1: ML Christian Wyrwa; Seite 3: 3N

Layout und Illustration:

Margit Camille-Reichardt

Die Wortmarke INFORMATIONSDIENST HOLZ
ist Eigentum des Informationsverein Holz e.V.,
Humboldtstraße 45, 40237 Düsseldorf,
www.informationsdienst-holz.de

1. Auflage November 2024

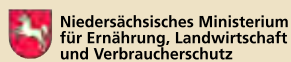
Förderer und Mitglieder des Landesmarketingfonds Holz



Kooperationspartner



Schirmherrschaft



Auslober



In Zusammenarbeit mit

INFORMATIONSDIENST **HOLZ**